

## Forum 2.1

# Sozialplanung und Sozialraumorientierung: Qualifizierte Angebote vor Ort

## Ein Praxisbeispiel aus Mannheim

Referent: Dr. Martin Holler



# Zum Titel des Forums

## **„Qualifizierte Angebote vor Ort“**

**Leitfragen:**

**→ Wie können Angebote qualifiziert werden?**

**→ Wieso der Orts- und Raumbezug?**



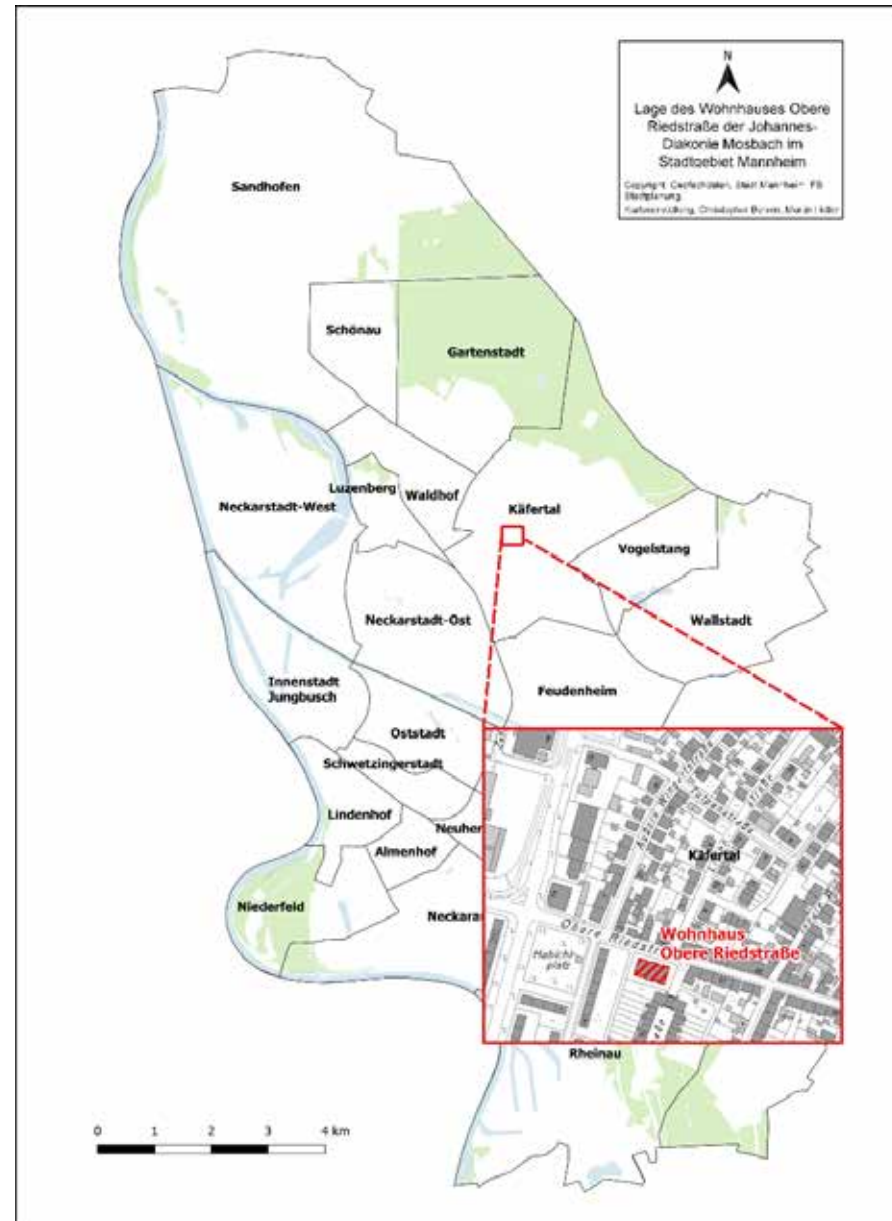
# Praxisbeispiel - Allgemeines

- Projekt der Johannes-Diakonie Mosbach zur Mit-Gestaltung inklusiver Sozialräume in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Wissenschaftliche Begleitung des Projektes
- Deziert ging es um konkrete Erkenntnisse zu der Frage, wie Leistungserbringer in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung als Mit-Gestalter inklusiver Sozialräume einen effektiveren Beitrag leisten können als bisher
- Das Projekt gibt auch Antworten auf die aufgeworfenen Leitfragen!
  - Wie können Angebote qualifiziert werden?
  - Wieso der Orts- und Raumbezug?



# Praxisbeispiel - Allgemeines

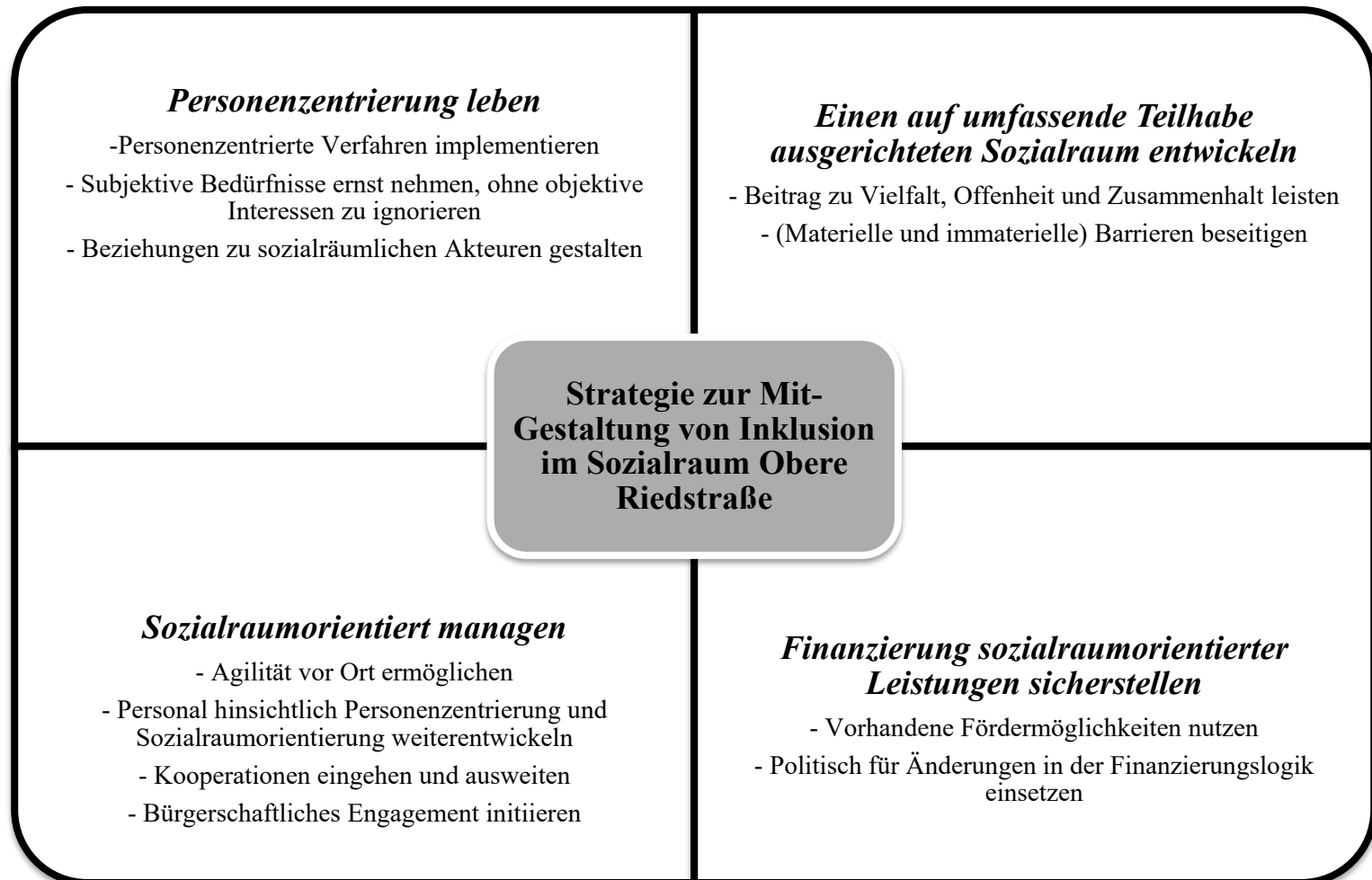
- Wohnhaus für Menschen mit Behinderung in einem Mannheimer Stadtteil
  - Partizipation der Leistungsberechtigten durch Sozialraumbegehungen & Leitfadeninterviews
- Qualifizierung  
+  
→ Sozialraumorientierung (Orts- und Raumbezug)



# Praxisbeispiel – Konkrete Eindrücke



# Praxisbeispiel – Ableitungen für Leistungserbringer



# Praxisbeispiel – Übertragbares Prozessmodell

## Paradigmenwechsel in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung



# Zum Titel des Forums

## „Qualifizierte Angebote vor Ort“

Leitfragen:

→ Wie können Angebote qualifiziert werden?

**Die Qualifizierung von Angeboten erfolgt über Partizipation (v. a. der Einbezug der leistungsberechtigten Personen)!**

→ Wieso der Orts- und Raumbezug?

**Sozialräume sind eine „Bühne“ für Inklusion! Und: Die in den individuellen Sozialräumen vorhandenen Ressourcen sind vielfältig vorhanden und nutzbar!**



**Herzlichen Dank!**

**Melden Sie sich gerne bei Anliegen!**

**[martin.holler@johannes-diakonie.de](mailto:martin.holler@johannes-diakonie.de)**

